

Bitte
frankieren

Forum Gesundheit und Medizin
Postfach 425
8706 Meilen ZH
Schweiz

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Paul Hoff

Prof. Dr. med. Dr. phil., Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie; Chefarzt und stv. Klinikdirektor, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik; wissenschaftliche Schwerpunkte: psychopathologische, psychiatriehistorische und wissenschaftstheoretische Themen, die notwendige Grundlage jeder psychiatrischen Tätigkeit sind; zahlreiche wissenschaftliche Publikationen.

Matthias Jäger

PD Dr. med., Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie; bis Mitte 2018 Leiter des Zentrums für Akute Psychische Erkrankungen und der Triage der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich; ab Juli 2018 Direktor Erwachsenenpsychiatrie der Psychiatrie Baselland; Forschungsschwerpunkte u.a. psychiatrische Versorgungsorganisation, mobile Behandlungsangebote, Zwangsmassnahmen, informeller Zwang und therapeutische Beziehung; zahlreiche wissenschaftliche Publikationen.

Roland Kunz

Dr. med., Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin spez. Geriatrie und Palliativmedizin; Chefarzt der Universitären Klinik für Akutgeriatrie im Stadtspital Waid, Zürich; bis Ende 2012 Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung / www.palliative.ch; langjähriges Mitglied der zentralen Ethikkommission der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW; Dozent für Palliativmedizin an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich und in diversen Lehrgängen; Mitautor zahlreicher Fachbücher.

Florian Riese

Dr. med.; Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Klinik für Alterspsychiatrie; als Oberarzt verantwortlich für zwei Akutstationen für Demenzerkrankte an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich; Forschungsgruppenleiter «Lebensqualität bei Demenz» an der Universität Zürich; Forschungsschwerpunkte u. a. Palliative Care bei Demenz; Projektleiter der ZULIDAD-Studie (Zürcher Verlaufsstudie zu Leben und Sterben mit fortgeschrittener Demenz); zahlreiche wissenschaftliche Publikationen.

Manuel Trachsel

PD Dr. med. Dr. phil., Studium der Humanmedizin, Psychologie, Psychotherapie und Philosophie / Ethik; Oberassistent am Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte der Universität Zürich; Psychiatrische Tätigkeit auf einer Akutstation am Psychiatriezentrum Münsingen; Forschungsschwerpunkte: Ethik der Psychiatrie und Psychotherapie, Ethik in der Palliative Care und am Lebensende; zahlreiche wissenschaftliche Publikationen und Mitautor von Fachbüchern.

ORGANISATION UND ANMELDUNG

Teilnehmerkreis

Die Tagung ist öffentlich. Sie wendet sich an alle interessierten Frauen und Männer ebenso wie an Fachpersonen im Gesundheits-, Sozial- und Beratungsbereich.

Teilnahmegebühr

Tagungsgebühr CHF 230.-*
Ermässigte Tagungsgebühr für Einzelpersonen auf Anfrage.
* exklusive Verpflegung.

Anmeldung

Mittels Anmeldekarte per Post an das Tagungssekretariat oder via www.gesundheitundmedizin.ch. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Nach deren Erhalt senden wir Ihnen die Rechnung über die Teilnahmegebühr zu. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Zahlungsbedingungen

Die Rechnung ist innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum fällig. Bei kurzfristiger Anmeldung ist die Teilnahmegebühr vor der Tagung zu überweisen; Tageskasse in Ausnahmen. Bei Verhinderung bitten wir Sie umgehend um Bericht. Bei einer Stornierung der Anmeldung ab dem 24.05.2018 sind 100% der Teilnahmegebühr zu entrichten.

Administration / Tagungssekretariat

Forum Gesundheit und Medizin
Postfach 425, CH-8706 Meilen ZH
Tel. 044 980 32 21
www.gesundheitundmedizin.ch
info@gesundheitundmedizin.ch

Veranstaltungsort

Volkshaus Zürich
Weisser Saal
Stauffacherstrasse 60
8004 Zürich

FORUM GESUNDHEIT UND MEDIZIN

Öffentliche Fachtagung

PALLIATIVE CARE UND PSYCHIATRIE



«Müsch am Meer» von Caspar David Friedrich, 1810 (Ausschnitt)

**Prioritäten, Autonomie, Ethik
und Perspektiven der Versorgung**

FREITAG, 1. JUNI 2018

09.00 — 16.30 UHR

VOLKSHAUS ZÜRICH, WEISSER SAAL

PALLIATIVE CARE & PSYCHIATRIE

Die Palliative Care umfasst die Betreuung und die Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und / oder chronisch fortschreitenden Krankheiten. Der grösste Teil der PatientInnen, die Palliative Care brauchen, wird im Rahmen der «allgemeinen Palliative Care» behandelt und betreut, d. h. von niedergelassenen Ärzten/-innen, von Fachpersonen in den Alters- und Pflegeheimen/-zentren, in Akutspitalern und in den Organisationen zur Pflege zu Hause. Es handelt sich häufig um PatientInnen mit schweren körperlichen Erkrankungen. Hier führen psychiatrische Symptome, die im Zusammenhang chronisch degenerativer und schwer somatischer Erkrankungen auftreten, häufig zu einem grossen Leidendruck: Depressivität, Angstzustände, Schlafstörungen, Unruhe, akute Verwirrheitszustände, Suizidalität. Und sie erschweren die Schmerzbehandlung und die Linderung anderer Krankheitsbeschwerden.

Auch kann auf Grund psychischer Symptome der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung stark erschwert sein. Insbesondere im Spannungsfeld zwischen Autonomie des Patienten und Verantwortung der Behandelnden stellen sich komplexe ethische Fragen. Wann ist in der Grundversorgung der Beizug von Fachpersonen aus Psychiatrie und Psychotherapie geboten? Welche Angebote kann die Psychiatrie in diesen Fällen machen?

Eine weitere Schnittstelle zwischen Palliative Care und Psychiatrie wird in den medizinisch-ethischen Richtlinien ‚Palliative Care‘ der SAMW skizziert: «Viele psychiatrische Leiden können chronisch verlaufen oder sind durch häufige Rezidive charakterisiert. Umso wichtiger ist in solchen Fällen ein palliativer Ansatz, der nicht in erster Linie das Bekämpfen der Krankheit zum Ziel hat, sondern den bestmöglichen Umgang mit der Symptomatik oder Behinderung. Oft kann die Lebensqualität verbessert und das Suizidrisiko gesenkt werden, wenn zusätzlich zu kurativen bzw. störungsorientierten Behandlungen eine palliative Unterstützung und Zuwendung stattfindet.

Schwierige Situationen ergeben sich vor allem bei:

- Therapierefraktären Depressionen mit wiederholtem Suizidwunsch;
- Schweren Schizophrenien mit aus Sicht des Patienten ungenügender Lebensqualität;
- Schwersten Anorexien;
- Abhängigkeit von Suchtstoffen.

Psychisch kranke Patienten können auch von somatischen Krankheiten betroffen sein. Es besteht dann das Risiko, dass deren Symptome übersehen bzw. nicht richtig eingeordnet werden. In diesen Situationen ist eine enge Kooperation von Psychiatern und Psychotherapeuten mit den Fachärzten anderer medizinischer Disziplinen notwendig.»

Wie ist die Situation chronisch psychisch kranker Menschen im Blick auf Palliative Care? Eine Studie hat gezeigt, dass der Begriff «Palliative Care» in der Psychiatrie wenig gebräuchlich ist und auch Skepsis gegenüber diesem Betreuungskonzept vorhanden ist. Welche Bedeutung hat die

TAGUNGSPROGRAMM

09.00 **Für alle, die es brauchen – Palliative Care beginnt im Leben**
Begrüssung und Einführung
Dr. phil. Matthias Mettner, Palliative Care und Organisationsethik

Schwere körperliche Erkrankungen und psychiatrische Symptome

09.10 **Häufige psychiatrische Symptome bei schweren somatischen Erkrankungen: Fatigue, Depressivität, Angst, Unruhe und Verwirrung**
Symptome erkennen, erfassen und angemessen behandeln
Kernkompetenzen der Psychiatrie
Vortrag von **Dr. med. Florian Riese**,
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

10.10 **Psychische Krisen und schwierige Übergänge im Verlaufe unheilbarer Erkrankungen. Die Rolle der Psychotherapie und Psychiatrie in der Begleitung von Menschen in fortgeschrittenen Krankheitsphasen**
Vortrag von **Dr. med. Roland Kunz**, Geriatrie und Palliativmedizin FMH, Chefarzt Universitäre Klinik für Akutgeriatrie, Stadtpital Waid

10.45 Pause

11.15 **Empfehlungen für die allgemeine Palliative Care zum Beizug von Fachpersonen aus der Psychiatrie / Psychotherapie**
Dr. med. Florian Riese

11.45 **Linderung des durch psychische Erkrankungen verursachten subjektiven Leidensdrucks**
Nachgefragt / Gespräch mit
Dr. Roland Kunz und Dr. Florian Riese

12.15 Mittagspause

Palliative Care im psychiatrischen Behandlungssetting? Wie ist ein Konsens über Prioritäten und Perspektiven bei der Versorgung psychisch kranker Menschen zwischen den verschiedenen Berufsgruppen und Fachrichtungen möglich?

Wir laden Sie herzlich ein, diese spannenden Fragen mit uns zu diskutieren!
Dr. phil. Matthias Mettner und Dr. med. Florian Riese

Palliative Care in der Psychiatrie Grundwerte und Haltungen | Ethik, Notwendigkeit und Prioritäten

13.15 **Palliative-Care-Ansätze bei schweren, chronischen psychischen Erkrankungen**
Elemente, potentieller Nutzen und Risiken von Palliative-Care-Ansätzen in der Psychiatrie | Behandlung von Menschen mit schweren, psychischen Erkrankungen, bei denen keine Aussicht auf Vollremission oder Heilung besteht | Abgrenzung von assistiertem Suizid
Vortrag von **PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel**, Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte, Universität Zürich

13.45 **Autonomie – ein notwendig sperriger Kernbegriff der Psychiatrie**
Zur ethisch begründeten Balance von Patientenautonomie und ärztlicher Verantwortung | Wege zur «Personalisierung» von Autonomie in der Psychiatrie – Wie Autonomie sich in der therapeutischen Beziehung konkret bewähren muss, auch mit Blick auf Palliative-Care-Ansätze
Vortrag von **Prof. Dr. med. Dr. phil. Paul Hoff**, Chefarzt und stv. Klinikdirektor, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

14.40 Pause

15.00 **Patientenverfügung, Empowerment und Recovery-Orientierung – Ansätze zur Stärkung der Patientenautonomie bei schweren psychischen Erkrankungen**
Vortrag von **PD Dr. med. Matthias Jäger**, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, ab Juli 2018 Direktor Erwachsenenpsychiatrie Baselland

15.40 **Patientenautonomie – ärztliche Verantwortung und Fürsorge- / Schutzpflicht**
Ethische Fragen und Konflikte in der Behandlung und Entscheidungsfindung bei chronisch psychisch kranken Menschen
Podiumsdiskussion anhand von Fallvignetten
Prof. Dr. Paul Hoff, PD Dr. Matthias Jäger, Dr. Roland Kunz, Dr. Florian Riese, PD Dr. Manuel Trachsel

16.10 **Wie weiter? Prioritäten und Perspektiven der Palliative Care für psychisch kranke Menschen in der Schweiz**
Schlussstatements

16.30 Schluss der Tagung

ANMELDUNG

Öffentliche Fachtagung
Freitag, 1. Juni 2018, 09.00 – 16.30 Uhr

PALLIATIVE CARE UND PSYCHIATRIE

Volkshaus Zürich, Weisser Saal

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

Tel. G _____

Tel. P _____

Beruf / Funktion _____

E-Mail _____

Rechnungsadresse* _____

*sofern abweichend von Korrespondenzadresse

Teilnahmegebühr..... CHF 230.–
Gebühr inklusive Pausenerfrischungen, exklusive Mittagsverpflegung.
Ermässigte Tagungsgebühr für Einzelpersonen auf Anfrage.

Senden Sie Tagungsprogramme auch an :

Hier abtrennen